

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 72 (1978)  
**Heft:** 20  
  
**Rubrik:** Anzeigen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Alpendohlen sind wieder da

In meinen Jugendjahren habe ich ihnen oft zugeschaut. In den Felsen des Montalins, 2200 m ü. M., und in den Felsen des Calanda, 2800 m ü. M., haben sie ihre Wohnstätten. Und da oben lag ich auf dem Bauch und freute mich an ihren Flugkünsten. Wunderbar, wie sie leicht dahinschwebten, wie sie in die Höhe flogen, wie sie im Sturzflug in die Tiefe sausten. Ihre Brutstätten haben sie in windgeschützten Felshöhlen, und ihre Schlupfwinkel sind vor jedem Wetter, sei es peitschender Regen oder wirbelnder Schnee, geschützt. Auch kein hungriges Tier kann sie erreichen.

## Kommt schon der Winter?

Ja, er kam für sie, die Alpendohlen. Am letzten Tag des Septembers waren sie wieder da, in unserer Stadt. Ueber der Waldgrenze lag der Schnee. In unseren Stuben wurde geheizt. Es war bequemer, in der tiefer liegenden Stadt nach Futter zu suchen. Da ist es noch grün. Früchte hängen noch genug an den Bäumen. Rot und schwarz leuchten die Beeren aus den Sträuchern. Und hier auf dem Balkon steht ein Kuchen. Die Mutter hat ihn an die Kühle gestellt. Warum sollte man davon nicht versuchen? Wer hat das verboten? Und sind sie einmal da, die schwarzen Gäste, die Alpendohlen, finden sie auch manchen guten

Brocken auf den Fenstergesimsen. Aergerlich ist es, wenn sie den Kitt von frisch verglasten Fenstern wegpicken. Ich verdächtigte meine Buben. Es waren aber die listigen, flinken Alpendohlen. Vergessen wir nicht, dass sie viele Schädlinge fressen. Zur Bekämpfung der Maikäfer sind sie sehr, sehr nützlich.

## 12 km und 1700 m Höhendifferenz

Man schätzt die beiden Kolonien, diejenige vom Calanda und jene vom Montalin, auf 300 Stücke. Ueber den ganzen Winter erscheinen sie in unserer Stadt am Morgen schon beizeiten. Man hat beobachtet, dass sie im Dezember zwischen 7 und 8 Uhr anfliegen. Gegen 3 Uhr kehren sie dann wieder in ihre Wohnquartiere zurück. Trotz der Wärme in den bewohnten Gegenden bleiben sie nicht in der Stadt. Sie fliegen in Sippen von 20 bis 60 Vögeln. Man konnte beobachten, dass sie auf ihren Rückflü-

gen meist an gleicher Stelle einen kurzen Halt, eine Rast einschalten. Sie fliegen täglich rund 12 km und legen eine Höhendifferenz von 1700 m zurück.

## Damals staunte man

Damals, als die ersten Alpendohlen in unserer Stadt erschienen. Das war vor zirka 50 Jahren. Hat man damals gestaunt, so hat man sich heute an die Wintergäste gewöhnt.

## Wer weiss?

Vielleicht wird auch die Alpendohle in einigen Jahren zu einem Standvogel. Sie wird dann ihre Wohnquartiere am Calanda und am Montalin verlassen und ganz bei uns zu Hause sein. So ging es ja auch der Amsel. Ursprünglich lebte sie nur im Wald. Heute ist sie überall in unseren Baumgärten, Gärten und Parkanlagen daheim. Und kommt es einmal so weit, wollen wir auch die schwarzseidenen Alpendohlen bei uns willkommen heissen.

EC

## Anzeigen

**Basel.** Dienstag, 17. Oktober 1978, 14.30 Uhr: **Altersclub**, Socinstrasse 13, Basel. — Mittwoch, 18. Oktober 1978, 20.00 Uhr: **Volkshochschulkurs I: Die Schweizerische Mobiliarversicherung** mit Herrn J. Andres, Versicherungsfachmann, Socinstrasse 13, Klubraum. — Samstag, 21. Oktober 1978, 14.15 Uhr: Besichtigung der **Schweiz**. **Blinden-Führhundeschule** in Allschwil, Markstallstrasse 6, Allschwil. Besammlung 13.45 Uhr bei der Tramendstation Allschwil (siehe Zirkular). — Mittwoch, 1. November 1978, 20.00 Uhr: **Volkshochschulkurs II: Bauernmalerei** mit Frau A. Haas, Basel. Erster Kursabend, Socinstrasse 13, Klubraum.

Die Beratungsstelle

**Buchs.** Bibelnachmittag am Samstag, 28. Oktober 1978, 14.30 Uhr, im Hotel «Bären». Anschliessend frohes Beisammensein mit Imbiss. Freundliche Einladung.

Pfr. W. Spengler

**Langenthal.** Sonntag, 15. Oktober, 14 Uhr, in der reformierten Kirche: Gottesdienst, Film, Imbiss.

**Luzern.** Am 15. Oktober im Maihof: 10.30 Uhr: Gottesdienst. 13.30 Uhr: Wir schauen Ferienbilder an von Davos, Delsberg und Tunesien. Wer Bilder gemacht hat, soll diese bringen. Die Bilder sollen in ein Buch eingeklebt und mit Nummern versehen sein. Nur so können Fotos von den Kameraden nachbestellt werden.

**Luzern.** 22. Oktober: Die Teilnehmer der Tunesien-Ferien treffen sich im Restaurant «Frohburg» beim Bahnhof ab 13.30 Uhr (kleiner Saal). Das Restaurant befindet sich direkt neben dem Bahnhof, Ausgang Richtung Kunsthaus. Neben dem Restaurant stehen die Ueberlandbusse. Dieses Restaurant ist leicht zu finden.

**Schaffhausen.** Gehörlosenverein. Samstag, 21. Oktober, im Restaurant «Stadion» von 19 bis 22 Uhr Kegelabend mit verschiedenen

fröhlichen Spielen. (Siehe GZ vom 1. September.) Zu diesem Abend laden alle Kegelfreunde von nah und fern recht herzlich ein: der Vorstand

**Schaffhausen.** Sonntag, 22. Oktober, 14.30 Uhr, im Hofackerzentrum: Gottesdienst. Anschliessend «Meine Reise nach Indien» (mit Dias) von Frl. U. Bolliger, Aarau. Zvieri.

W. Gasser

**Schwarzenburg.** Sonntag, 22. Oktober, 14 Uhr, in der Dorfkapelle: Gottesdienst, Film, Imbiss.

**Thurgau.** Gottesdienst am 22. Oktober 1978, 14.30 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus in Frauenfeld. Anschliessend Imbiss im Hotel «Blumenstein». Freundliche Einladung.

Pfr. W. Spengler

**Wattwil/Glarus.** Gottesdienst am 29. Oktober 1978, 14.45 Uhr, in der evangelischen Kirche Uznach (für die Gottesdienstkreise Wattwil und Glarus). Anschliessend frohes Beisammensein mit Imbiss im Pfarrhaus. Freundliche Einladung. Pfr. W. Spengler

**Winterthur.** Gehörlosenverein. Programmänderung. Wir kegeln am 21. Oktober (Samstag) 19.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant «Trotte» (Traubengasse), Hinterdorf 46a, Seen (zwei Kegelbahnen). Vom Hauptbahnhof bis zur Endstation Seen fährt man mit dem Trolleybus. Willkommen für jung und alt. Wir erwarten vollzähliges Erscheinen. Uf Wiederluege am Samschi, 21. Oktober!

Der Vorstand

**Zürich.** Katholische Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich. Nächster Gehörlosengottesdienst am Sonntag, 5. November 1978, 10.00 Uhr, in der Gehörlosenkirche, Oerlikonerstrasse 98, Zürich. Zugleich wird gehörlosen Schülern die heilige Firmung gespendet. Alle Gehörlosen sind herzlich willkommen!

Pfarrer Hans Brügger

**Zweisimmen.** Sonntag, 29. Oktober, 14 Uhr, in der Kirche: Gottesdienst, Film, Imbiss.